

Gold
Woll-
in

Schachspiele.
Sonntag 2 15, 4 30, 8 15.



Kauer-Schlager
36 Akten
en Buffalo Bill
zusammen
unter Rothäuten.
Aufnahmen.

n

arwässer
arbrillantine
aröle
und alle sonstigen
arpflege-
Mittel

at zu billigsten Preisen
rogerie-
gold
s drogist.
W. Zaiser, Buchhandlung.

drogerie
enz, Nagold
androgist.

Bezugs-Preise
Monat. einzgl.
Trägerische A 1,50
Einzelnnummer 10 J
Erscheint an
jed. Werkstage
Verbreitete Zeitung
in O.-B.-Bez. Nagold
In Füllen böh. Wapall
bezieht kein Anspruch
auf Lieferung d. Zeitg.
oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises.
Zustellung-Adresse:
Gesellschaft Nagold
Postfach-Nagold
Staatsort 5113.

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit der Unterhaltungs-Beilage
„Unsere Heimat“

Nagolder Tagblatt

mit illustrierter Sonntags-Beilage
„Feierstunden“

Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold

Anzeigen-Preise
Die einseitige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
in breitem Raum 12 J
Familien-Anz. 10 J
Reklam-Anz. 35 J
Kollektionsanzeigen
50 % Aufschlag.
Für das Erhalten
von Anzeigen in be-
stimmten Ausgaben
und an besonderen
Plätzen, wie für tele-
phonische Anzeigen u.
Schiffsanzeigen kann
keine Gewähr über-
nommen werden.

Nr. 56

Gegründet 1826.

Montag den 9. März 1926

Preissteuer Nr. 29.

99. Jahrgang

Tagespiegel

Der englische Schachkanzler Churchill erlitt einen schweren Anfall. Möglicherweise wird eine Operation notwendig werden.

Die belgische Kammer ist aufgelöst worden. Die Neuwahlen sind auf 27. April angesetzt.

Die englische Flugzeugfabrik Blackton richtet in Dhalston bei Athen eine Flugzeugfabrik und eine Fliegerhochschule ein. Weitere Flugzeuglager sollen auf Kreta und auf der Insel Melos errichtet werden. Griechische Fliegeroffiziere werden in England ausgebildet.

Den englischen Einwanderungen zufolge hat die französische Regierung die türkische Regierung ersucht, über die Eisenbahnbrücke von Aleppo nur noch die unbedingt notwendigen Kruppen zu entsenden.

Der Vorsitzende des französischen Berufungsgerichtshofs in Aleppo (Syrien) wurde in seiner Wohnung tot und verwundet aufgefunden. Man glaubt nicht, daß es sich um einen politischen Mord handele.

In Sofia wurde der kommunistische Abgeordnete Stojanoff auf der Straße ermordet. Der Täter ist verhaftet, seine Persönlichkeit ist aber noch nicht festgestellt.

Chamberlain bei Herriot

Am gestrigen Freitag traf der britische Außenminister Chamberlain in Paris ein und hatte am Samstag vor seiner Abreise nach Genf eine Aussprache mit dem französischen Ministerpräsidenten Herriot. Über diese Aussprache sprachen sich die verbündeten Regierungen seit mehr als einer Woche herum. Frankreich wünschte die sofortige und gründliche Auseinandersetzung. England sörgerte, weil es eine baldige allgemeine Erörterung der „schwebenden Fragen“ vorzieht. Aber man gab schließlich — wie immer — in London nach. Nur ließ man die „Times“ verstanden, daß die Pariser Zusammenkunft Chamberlains mit Herriot nicht amüßig sei. Das war die Rede für das ungeduldige Drängen der französischen Diplomatie.

Worüber werden sich Herriot und Chamberlain unterhalten? Zweifellos über die deutschen Sicherheitsvorschlage. Nach dem Feis gut unterrichteten „Daily Telegraph“ hat Chamberlain in der Zusammenkunft, gestützt auf die gleichartige Auffassung in Italien und Belgien, der Meinung Ausdruck gegeben, daß die deutschen Vorschage eine geeignete Grundlage für die Erortrung bilden konen und außerdem den Vorzug besitzen, England von der Verpflichtung zu entlasten, selber bestimmte Sicherheitsvorschlage zu machen. Am diese zarte Andeutung zu verstehen, muß man wissen, daß im Schoß des englischen Kabinetts lebhafteste Auseinandersetzungen über die Frage stattgefunden, was denn nun eigentlich geschehen solle, ob England voranzugehen und Deutschland ins Schlepptau zu nehmen habe oder ob man weiter zusehen dürfe, wie die deutsche Regierung in Paris arbeite.

Man entschied sich für das letztere und bezieht sich einen ewiglichen Vorstoß offenbar für Genf vor. Tatsache ist, daß das englische Kabinet in den letzten Tagen vor Chamberlains Abreise mehrmals zu längeren Beratungen zusammentrat und daß an diesen Beratungen auch — Balfour teilnahm. Die Hinzuziehung Balfours, die nun schon zum zweitenmal erfolgte, beweist, daß das Kabinet zum Balfourischen Gedanken eines Sicherheitsabkommens zurückkehrt. Der Wiederholer dieser Beratungen zeigt sich in der Mitteilung der Londoner Presse, daß infolge der deutschen Annahme eine „bessere Atmosphère“ für die Erortrung der Abrüstungsfrage und die Räumung der Rainer Zone geschaffen sei. In London wet also zurzeit ein den deutschen Bestrebungen günstiger Wind. Es fragt sich nur, was denn eigentlich auf deutscher Seite geschehen ist. Die ausländischen Berichterstatter haben darüber eine solche Fülle von Gerüchten und Vermutungen losgelassen, daß unser Auswärtiges Amt schließlich sich zuhören mußte. Diese Behauptung wurde in den Aufzeichnungen des Ober-Begräbnisses wenig beachtet und gab auch leider nicht die volle Klarheit, die die politische Deffentlichkeit heutzutage erwarten kann.

Versteht man die gewundene Meldung mit den erst zu nehmenden nichtamtlichen Berichten und den ausländischen Erwidrerungen, so ergibt sich folgendes: Vochhofster von Hoeh hat schon am 9. Februar dem Ministerpräsidenten Herriot deutsche Vorschage über einen europäischen Sicherheitspakt unterbreitet, und zwar mündlich. Vierzehn Tage später schickte die Berliner Regierung einen schriftlich ausgearbeiteten Plan — unser Auswärtiges Amt nennt ihn einen Rahmen-Vorschlag — in Form einer Verbalnote nach Paris, London, Brüssel und Rom. Die Verbalnote wurde dann, dem diplomatischen Brauch entsprechend, durch eine „Denkschrift“ ergänzt. Warum ist Dr. Stresemann mit dieser Denkschrift nicht gleich in die volle Deffentlichkeit getreten? Er hat sich wieder einmal um eine moralische Wirkung gebracht. Im übrigen sind die Vorschage kein schlechter Schachzug neben dem, was sich im Anschluß an den

Schlusbericht der Ueberwachungskommission im Pariser Vochhofsterrat zusammengeraut hat. Chamberlain wird gem nicht wie ein Dicker mit dem Bli zwischen die Walten sehen, oder sein Vochsch mit Herriot könnte zu einer gewissen Entspannung führen.

Die italienische Saluta

Die italienische Lira, die vor dem Ausbruch des Kriegs nahezu den Goldkurs erreicht hatte, ist seitdem beständig zurückgegangen. Sie galt 1915 nur noch 79 Gold-Centimes, und sie sank dann in den folgenden Jahren in folgender Stufen: 1916: 78, 1917: 62, 1918: 50, 1920 und 1921: 22, 1922 und 1923: 23, 1924: 22,5, 1925: 22 Centimes. Im Beginn dieses Jahres erreichte die Lira ihren bisher größten Tiefstand: für das englische Pfund mußten 121, für den Dollar 25, für den französischen Franken 138, für den schweizerischen Franken 4,90 Lire gezahlt werden. Zurzeit ist eine leichte Besserung eingetreten, aber es ist nicht ausgeschlossen, daß nach kurzer Erholung eine weitere Verschlechterung erfolgt. Der Faschismus sucht die Gründe in rein politischen Ursachen und wecht die Opposition für den Salutaerfall verantwortlich. „Der Papierkurs ist vom 30. Juni 1924 bis zum 30. November“ wie der faschistische Abgeordnete Bonifazi in der „Gaceta“ schreibt, „nicht einmal um eine halbe Milliarde (von 19 Milliarden und 942 Millionen auf 20 Milliarden und 293 Millionen) vermehrt worden. Der Auslandhandel steht gut, und die passive Handelsbilanz ist beträchtlich zurückgegangen. Die Industrien sind voll beschäftigt, und die Eisenbahnen und die Seeschifffahrt haben gute Einnahmen. Der Fremdenverkehr ist jedes Jahr in beträchtlichem Steigen.“ Nach Zanillo trägt die Opposition in Italien und die faschistische demokratische Presse in der Welt mit ihren Schulderwagen von den Jahrenden im faschistischen Italien an dem Verfall der italienischen Saluta die Schuld. Höherem seien die „Schwarzen Banden“ an den Banken und den Börsen anzuklagen. Farnacci fordert deshalb eine scharfe Beaufichtigung des gesamten Finanzlebens des Landes, der Banken und der Börse. Im „Popolo“ führt dagegen der Abgeordnete Silardoni folgende Gründe für den Fall der Lira an: 1. Der Mangel an der Preis von Rohstoffen. 2. Die Einfuhr steigt, und die Ausfuhr sinkt. 3. Das System der öffentlichen Ausgaben Italiens und der Schuldenlast ist für die nationale Wirtschaft noch zu hoch. 4. Der Geldumsatz läßt an Qualität zu wünschen übrig. 5. Die auswärtigen Kriegsschulden, für die besondere Aufsicht zur Zinszahlung ausgeführt werden, im zweiten Halbjahr 1924 allein ungefähr zwei Milliarden Papierlira zugunsten Englands.“

Neue Nachrichten

Simon Reichspräsidenten-Stellvertreter

Berlin, 8. März. Wie das Nachrichtenburo des Vereins Deutscher Zeitungsverleger aus parlamentarischen Kreisen erfährt, haben sich die großen Parteien des Reichstags geeinigt, daß durch Gesetz der Reichspräsident Dr. Simon als Stellvertreter des Reichspräsidenten ernannt werden soll.

Gegen die Absicht, den Reichstag bis nach der Wahl des neuen Reichspräsidenten zu vertagen, haben die Volkslisten und die Kommunisten beim Präsidium Einspruch erhoben. Auch von sozialdemokratischer und Zentrum Seite haben sich Stimmen gegen eine Ausschaltung des Reichstags während der kommenden drei Wochen erhoben.

In der Sozialdemokratischen Partei will eine Richtung im ersten Wahlgang einen eigenen Kandidaten für die Reichsprasidentschaft aufstellen, die andere ist für eine gemeinsame Linkskandidatur schon bei der ersten Wahl.

Deutschland und der Völkerbund

Berlin, 8. März. Der Sekretär des Völkerbunds, Drummond, ist von seiner Bepredung mit Dr. Stresemann sehr befriedigt sein, da Stresemann die gegen den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund geltend gemachten Bedenken Artikel 16 und 17 des Volkerbundsabkommens: Verpflichtung Deutschlands, an kriegerischen Unternehmungen des Völkerbunds teilzunehmen und fremde Volkerbundstruppen durch Deutschland ziehen zu lassen infolge des Jaredens Drummonds habe lassen lassen. Dardurch werde die Aussicht für einen unmittelbaren Sicherheitsvertrag zwischen England, Frankreich und Deutschland verbessert, und „bei günstigem Verlauf der Verhandlungen“ könne mit einer baldigen Aufnahme in — die Falle des Völkerbunds gerechnet werden. — Stresemann sieht anscheinend neue Silberstreifen.

Der Darmstand

Berlin, 8. März. Im Untersuchungsausschuß des Reichstags, der nun die Geschäfte der Reichsfeffabrik mit Darmstand behandelt, ist ein Antrag eingebracht worden. Beweis zu erheben und die betreffenden Beamten und Abgeordneten darüber zu vernahmen, daß mit Jakob Julius

Darmstand auf Anweisung des damaligen Ernahrungsministers Schmidt Einfuhrbewilligungen für 250 000 Kilogramm holländische Butter, 500 000 Kg. amerikanischen Speck, 100 000 Kg. amerikanisches Schmalz abgemacht wurden. Darmstand hat dafür Preise erhalten, die höher waren, als die am deutschen Lebensmittelhandel geforderten. Es soll ferner Beweis erhoben werden, daß in Vertretung des Direktors des Büros des Reichspräsidenten, Frz. Krüger, vom damaligen Konsulatssekretar Wucherpfennig mit den Einfuhrbeschlussen Hartwig und Hoedfeld die Vereinbarung getroffen worden sei, daß für jedes Kilogramm der eingeführten Waren 15 Pfennig an die sozialdemokratische Parteikasse haber bezahlt werden müssten. Es wird ferner ein Brief Krügers vom 6. Juni 1919 an den Ernahrungsminister vorgelegt, in dem das Einfuhrgebot dringend befürwortet und um schnellste Erledigung der Angelegenheit erlucht wird. Hartwig und Hoedfeld sollen als Zeugen vernommen werden. Von sozialdemokratischer Seite wird nach die Vernehmung Schmidts und des sozialdemokratischen Parteivorstands beantragt.

Die Darmstandische Bremer Staatsbank hat infolge ihrer Ueberforderung die Auflösung der Bank und die Einberufung des Aufsichtsrats beantragt.

Zur preussischen Regierungskrise

Berlin, 8. März. Dr. Marx hatte am Samstag vormittag weitere Bepredungen mit Vertretern der Deutschnationalen Volkspartei und der Wirtschaftspartei, die aber wiederum ergebnislos blieben.

Nach der Hoff. Sta. haben die Fraktionsführer der Sozialdemokraten, des Zentrums und der Demokraten in einer gemeinsamen vertraulichen Beratung beschloffen, Dr. Marx wieder als Bewerber für den Posten des preussischen Ministerpräsidenten aufzustellen.

Die Beamtenratwahl im Bezirk Koblenz

Koblenz, 8. März. Bei der Beamtenratwahl der Koblenzer Eisenbahndienststellen wurden folgende Stimmen abgegeben: Liste 1 der christlich-nationalen Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner 592 (bei der letzten Wahl 1921: 298) Stimmen, Liste 2 der Einheitsorganisation Deutscher Eisenbahnerverband und Reichsgewerkschaft 20 (915), Liste 3 Lokführer 381, Liste 4 Berufsbeamtenklub (national) 267 (0).

Schwierigkeiten für den Völkerbundsrat

London, 8. März. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ wet von ersten Schwierigkeiten zu berichten, die sich auf der Tagung des Volkerbundsrats in Genf auftürmen werden. Die deutsche Note, die gegen die vertragswidrige Befehung des Saargebiets durch französische Truppen Widerspruch erhebt, sei in solch „hartem Ton“ gehalten, daß das Volkerbundsekretariat sie nicht veroffentlicht und auch nicht an die verbündeten Regierungen vorzeitig weitergegeben habe. Ueber die deutsche Entwaffnung seien starke Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Frankreich möglich. England lehne besonders auch die französische Forderung ab, daß in Kön oder in einer anderen Stadt am Rhein eine kandige Militär- uberwachungskommission eingesetzt werde für den Fall, daß das Rainer Gebiet geräumt würde. Nach englischer Auffassung seien für die französischen Forderungen keine Anhaltspunkte im Vertrag von Versailles gegeben.

Herriot besichtigt

Paris, 8. März. Als Herriot am Freitag abend von der ersten Bepredung mit Chamberlain zurückkehrte, antwortete er den ihn befragenden Zeitungsberichterstattern kurz, er sei von der Unterredung befriedigt. Der „Newport Herald“ will wissen, Chamberlain habe schließlich der Forderung Herriots zugestimmt, daß Polen und die Tschechoslowakei in das allgemeine Sicherheitsabkommen eingeschlossen werde, daß also Deutschland sich vertragsmäßig verpflichten müsse, die Gebietsabtretungen im Osten für alle Zeiten anzuerkennen. Am Samstag fand eine zweite Bepredung statt.

Die Verschleppung des Ueberwachungsberichts

Paris, 8. März. Das „Journal“ glaubt zu wissen, daß der Vochhofsterrat sich noch nicht so bald wieder mit der Entwaffnungsfrage beschäftigen werde. Der Militaranspruch habe mit der Ausarbeitung des Gutachtens, das der Vochhofsterrat einforderte, noch nicht begonnen. Die Ausarbeitung des Gutachtens werde längere Zeit beanspruchen. — Vor einigen Tagen wußte daselbe Blatt aber zu berichten, daß Marschall Foch einen neuen Plan zur wirksamen Ueberwachung Deutschlands für und fertig habe.

Angedachte deutsche Absichten

Paris, 8. März. Die „Chicago Tribune“ läßt sich aus Berlin melden, die Reichsregierung wure bereit, einen Sicherheitsvertrag zu unterzeichnen, der Polen nur geringfügige Grenzberichtigungen zwischen Deutschlands zumute. Sie verlange nicht die Abdaffung des „polnischen Korridors“, durch den Ostpreußen vom Reich abgetrennt wird, sondern nur irgendwelche Entschädigungen, damit die



nationalen Gefühle in Deutschland betäubigt werden. (M) — Aus der deutschen Botschaft in Paris will das Blatt ferner erfahren haben, die Reichsregierung verlange gar nicht die sofortige Klärung des Rheinlands, wenn der Sicherheitsvertrag unterzeichnet würde.

Deutscher und englischer Wettbewerb

London, 8. März. Die Blätter sind bestürzt über eine Bekämpfung der Londoner Reederei Friem Furness-Witton u. Co., die einer Werft in Hamburg fünf Motorschiffe von 10 000 Tonnen in Auftrag gegeben hat, da das deutsche Angebot um 60—100 000 Pfund Sterling billiger war als die niedrigsten Angebote englischer Werften. Die „Daily Mail“ verlangt eine Untersuchung, warum die englischen Baukosten um so viel höher sind als die deutschen.

Der Kurdenausstand

Konstantinopel, 8. März. Der Ausstand der Kurden hat sich weiter ausgedehnt, die Stadt Sinas soll schwer bedroht sein. Scheif Said erließ einen Aufruf, alle Mohammedaner sollten sich gegen die Türken erheben, die durch die Abschaffung des Kalifats der islamischen Religion den Krieg erklärt habe; der Islam könne nicht ohne Kalifat (geistiges Oberhaupt) bestehen.

Eisenbahnstreik

Berlin, 8. März. Der Ausstand der Eisenbahnarbeiter hat auf Berlin übergegriffen. Auf dem Anhalter Güterbahnhof, dem größten Berlins, haben am Freitag nachmittags 500 Eisenbahnarbeiter die Arbeit niedergelegt, so daß der Betrieb eingestellt werden mußte. Für nachts 12 Uhr war auf dem Schlesischen und dem Lehrter Bahnhof der Streik anberaumt. Der Ausstand hat auch in Spandau und Potsdam eingesetzt. Die Hauptursache soll sein, daß die Reichsbahnverwaltung für einen einmündigen Arbeiter bei der Eisenbahn bei der Oberlichen Trauerfeier von 11 bis 11.05 Uhr mittags den Lohn für eine halbe Arbeitsstunde kürzen will. (Die Arbeitsruhe war von den Gewerkschaften beschlossen worden.)

Die gewerkschaftlich organisierten Beamten wollen die Eisenbahnarbeiter bei einem allgemeinen Streik durch „positiven Widerstand“ unterstützen.

Der Verwaltungsrat der Reichsbahngesellschaft hielt in der Sitzung vom Donnerstag die Grundlagen für eine Entscheidung über die Lohnregelung noch nicht für reifend erklärt und vertagte die Entscheidung etwa bis Ende des Monats. Die Verwaltung machte den Verbandsvertretern das Angebot, die Eisenbahnverlöhne an Orien, wo sie unter den Industriearbeitervelöhnen liegen, diesen anzupassen. Dieses Angebot ist seitens der Verbände rundweg abgelehnt und die Forderung nach einer allgemeinen Lohn-erhöhung gestellt worden. Die Hauptverwaltung war nicht in der Lage, dieser Forderung nachzugehen, da die Tatsache besteht, daß an den meisten Orten die Eisenbahnverlöhne zum Teil nicht unerheblich über den Industriearbeitervelöhnen liegen. Im übrigen dürfe darüber kein Zweifel aufkommen, daß bei einer allgemeinen Lohn-erhöhung Erhöhungen im Personalrat nicht zu vermeiden sind.

Im Direktionsbezirk Dresden hat sich der Streik am weitere 7 Städte ausgedehnt, doch konnte durch Einsetzung weiterer Hilfskräfte der Güterverkehr in gewöhnlicher Weise aufrechterhalten werden. Der Personenverkehr wird durch den Streik nicht beeinträchtigt.

In Breslau und Umgebung wurde in der Nacht zum Freitag die Arbeit niedergelegt.

Die Eisenbahnarbeiter der Stationen Görlitz und Schlaworth, überwiegend Güterbodenarbeiter, streiken seit Samstag früh im Streik. Die Zahl der Streikenden beträgt zurzeit 160.

In den Direktionsbezirken Breslau, Halle, Elberfeld, Köln und Essen wird am Samstag bzw. am Montag über den allgemeinen Streik entschieden, falls die am Samstag in Berlin stattfindenden Verhandlungen mit der Hauptverwaltung sich verfruchten.

Das Probejahr der Dolores Renoldi.

Roman von Fr. Lehue.

Wenn Dolores nun auch sprechen würde? Doch ein schwerer Blick in deren verlassenes Gesicht sagte ihr, daß sie nichts zu besprechen hätte. Dazu war Dolores zu stolz; sie konnte sie ja!

„Sie werden weiter hören, Fräulein, aber von der Polizei! Ich wollte die Angelegenheit gütlich ordnen, doch ich sehe, Sie wollen es nicht anders!“ sagte Frau von Höllinger in drohendem Tone, dabei hastig nach ihrem Sonnenschirm greifend, den sie auf den kleinen roten Tisch neben der Ledertafel gelegt. Durch ihre heftige Bewegung fiel der Schirm zur Erde; der Hauptmann bückte sich ihn aufzuheben und bei dieser Gelegenheit fiel aus dem Schirm mit leiserem Klirren ein Ring, der sich in dem Epheuhäutchen desselben verfangen hatte.

Er griff ihn auf, und er sah Frau Kränze beim Überreichen mit einem so sprechenden Blick an, daß sie in tiefster, peinlichster Verlegenheit erstarrte.

„Ist es vielleicht dieser Ring, den Sie vermisst haben, gnädige Frau? Es ist auch ein Smaragdring —“ sagte er eindringlich.

Sie schweig bestürzt.

„Bitte, ich möchte diese Tatsache festgestellt haben — auch vor Jungens!“ wobei er Rita Emdingen mit eindringlichem Blick streifte.

„Ja, ja, es ist mir unbegreiflich —“ Frau von Höllinger murmelte einige noch undeutliche Worte und rauschte dann mit einem „Sie werden von meinem Bruder noch hören!“ hinaus, gefolgt von Rita Emdingen, die sich reichlich ungemütlich fühlte.

Himmel, da hatte man sich ja eine schöne Suppe eingebrockt! Warum war sie auch immer so vorschnell!

Die Forderungen der Eisenbahner sind: Wiederherstellung des Achtstundentags, Lohn-erhöhung, Besserung der Dienstbedingungen und Aufhebung der Personalabbau-Verordnungen.

Deutscher Reichstag

Die Aufwertung

Berlin, 7. März.

In der heutigen Sitzung beantragte Abg. Reil (Soz.), die Aufwertungsfrage sofort zu behandeln. Der Antrag würde mit 140 gegen 135 Stimmen angenommen. Es handelt sich um den demokratischen Antrag, den Entwurf eines neuen Aufwertungsgesetzes unverzüglich den gesetzgebenden Körperschaften zu stellen. Verbunden damit wird ein Antrag Müller-Franken (Soz.), die 3. Steuernotverordnung mit dem 31. März d. J. aufzuheben.

Abg. Freiherr v. Richthofen (Dem.) betont die Notwendigkeit, in der Aufwertungsfrage endlich Beruhigung zu schaffen. Das deutsche Volk verlange vom Reichstag, daß die Parteien ihre Versprechungen halten.

Abg. Reil (Soz.): Sein Antrag sei eine Wiederholung des deutschnationalen Antrags. Die 3. Steuernotverordnung müsse sofort aufgehoben werden.

Reichsjustizminister Dr. Franken gibt die Erklärung ab, die Reichsregierung bedauere, daß sie ihre Zusage, das Aufwertungsrecht innerhalb 3 Wochen vorzulegen, nicht habe einhalten können. Die Aufstellung des Entwurfes sei aber mit allem Nachdruck gefördert worden.

Die deutschnationale Reichstagsfraktion hat einen Antrag eingebracht, wonach der Reichstag eine Abordnung von 14 Mitgliedern zur sofortigen Untersuchung der Ursachen des Explosionsunglücks bei der Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoff A.-G. in Reinsdorf bei Wittenberg bestimmen soll.

Württemberg

Stuttgart, 7. März. Vom Landtag. Der Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuß des Landtags behandelte heute eine Eingabe des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbands, Gau Schwaben, betreffend Stellung der Berufs im Staat. Die Eingabe nimmt Bezug auf die Ausführungen des Staatspräsidenten im Landtag vom 4. Januar d. J., daß als „Berufe“ auch Angestellte und Arbeiter gelten sollen. Durch eine andere Kräfteverteilung soll dem wirtschaftlichen Kampf im Sinne der Eingabe ein Teil seiner Schärfe genommen, und nach Möglichkeit ein dem inneren Frieden und der Volkswohlfahrt dienender Interessenausgleich geschaffen werden. Die Eingabe wurde dem Staatsministerium in dem Sinne zur Erörterung übergeben, daß bei der Reichsregierung im Benehmen mit den Länderregierungen baldmöglichst eine einheitliche Regelung der in der Eingabe aufgeworfenen Frage angestrebt wird, soweit nicht eine Regelung von Landes wegen möglich ist. Dagegen stimmten die Sozialdemokraten und die Kommunisten, der Vertreter der Bäckerei enthielt sich der Stimme unabhängig von den in der Eingabe aufgeworfenen Fragen wurde ein Antrag Dr. Gies-Henne (DD.) mit folgenden Wortlaut gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen: Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium zu eruchen, bei der Reichsregierung nachdrücklich darauf hinzuwirken, ein Gesetz betreffend die Errichtung des verfassungsmäßigen Reichswirtschaftsrats und seines Unterbau beschleunigt vorzulegen.

Stuttgart, 7. März. Zunahme der Spartakäit. Die Sparumlagen bei der Stadt, Sparkasse und ihrer Zweigstellen haben auch im Monat Februar wieder eine Erhöhung erfahren. Die Ueberhörsche der Einlagen über die Rückstellungen betragen 1 003 Millionen Mark, so daß sich auf 28. Februar ds. Js. der Gesamtumlagenbestand auf rund 8,192 Millionen Mark gesteigert hat. Nach Eröffnung von 3548 neuen Sparkonten ergibt sich am Monatschluß eine Sparrzahl von insgesamt 22 528. Der Einlagebestand der Stadt, Sparkasse belief sich im Februar auf rund 27 482

Nun hatte man der Dolores gar noch an einem Bräutigam verheiratet — es war für Westermanns — kurz ergo dem verholten! Aber der Hauptmann Bruchhoff war ja so mittellos, wie sie wußte! Was das werden würde, mit den beiden, war wirklich der Neugierde wert! — Trinnen stand Dolores und streckte dem Geliebten die Hände mit einem strahlenden Lächeln entgegen.

„Mein Herbert!“ sagte sie in unaussprechlicher Innigkeit, „mein Herbert, was hast du getan!“

„Mit fähnem Griff mein Glück gefischt! Mag es nun die Welt schon jetzt erfahren, daß du mein bist!“ und er küßte sie schnell — zum ersten Male, daß es im Laden geschah.

Dann nahm er ihre Hand und sah sie forschend an.

„Dolly, kennst du denn die Emdingen?“ Du hast mit davon nie etwas gesagt! Was meinte Frau von Höllinger — dein Name sei eigentlich Dolores Renoldi — ich denke, du heißest Dolly Reinhold?“

Offen erwiderte sie seinen fragenden Blick. Sie war darunter rot geworden.

„Vielleicht hast du die schon gedacht, daß ich aus guter Familie bin. Meine Eltern waren in der Tat sehr wohlhabend, und in B., wo wir wohnten, wohnte auch die Baronin Scharbed mit ihrer Tochter, der jetzigen Baronin Emdingen. Wir verkehrten sogar oberflächlich miteinander! Doch das lasse ich später ausführlich erzählen; heute bin ich dazu noch all den Aufregungen außerstande — dann sollst du alles wissen, meine Familie betreffend! Es regt mich sehr an. Ich habe viel durchgemacht, seit mein lieber Papa gestorben ist.“

Er streichelte sie.

„Beruhige dich erst, und wenn du aufgelegt bist, erzähle mir, was du willst! Ich vertraue dir, meine Dolly!“ — Doch nun sage, wie war das mit dem Ring?“

Millionen Mark. Die Zahl der Girokonten ist um 247 auf 13 211 gestiegen.

Postbesucherte. Die Zahl der Postbesucherte in Württemberg betrug Ende Februar 32 331, gegen Januar mehr 248. Von dem Umsatz (340 Millionen RM.) sind 206 Millionen RM. bargeldlos beglichen worden.

Arbeitsmarktlage. Die Lage des Arbeitsmarkts hat sich im allgemeinen etwas gebessert. Die Zahl der Unterführung beziehenden Erwerbslosen im Arbeitsnachweisbezirk Stuttgart betrug am 24. Februar 296 und am 3. März 261 Personen.

Stuttgart, 8. März. Presseprozeß. Wegen Verleumdung des damaligen Reichstagsabgeordneten, jetzigen Staatspräsidenten Bazille durch mehrere Artikel in der sog. „Schwab Logenzeitung“ wurde der Schriftleiter Schlenker zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Wegen den mitangelegten Abg. Dr. Schumacher, der parlamentarische Freiheit hat, wird später verhandelt, falls er sich bereit erklärt, seine Beschuldigungen vor Gericht zu vertreten.

Das Schwurgericht hat die led. Köchin Maria Stahl von Waltersberg, Gemeinde Biringen, wegen Kindstötung zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Sie hatte anfangs Februar in der Hofenbergrasse ihr uneheliches Kind mit einem Hutband erdrosselt.

Mit einer auffallend niedrigen Strafe kam der 21jährige Schreiner Max Spreng von Stuttgart davon. Anfangs Februar kam es zwischen ihm und seinem älteren Bruder, Vater von vier Kindern, zu einem Wortwechsel, weil der ältere dem jüngeren Vorhalt über seinen leberlichen Lebenswandel machte. Der Vorfall zog einen Revolver und erschoss den Bruder. Das Urteil lautete auf 2½ Jahr Gefängnis.

Aus dem Lande

Bönnigheim, 7. März. Jubiläum. Am 19. März feiert die hiesige Taubstummenanstalt das Fest ihres 100-jährigen Bestehens, wozu der Kultminister erwartet wird.

Wüderhausen, 7. März. Selbstmord. In seiner Wohnung hat sich der verewitwete Dachdecker Wilhelm Weber durch Erhängen das Leben genommen.

Hall, 8. März. Schöffengericht. Die in Uttenhofen O. L. Hall bedienstet gewesenen Knechte, der 21jährige Johann Kerker von Rieden O. L. Hall und der 19jährige Wilhelm Kaiser von Michelbach O. L. Gaidorf haben am 22. Januar abends auf dem Weg von Uttenhofen nach Wilhelmshaus einen 64 Jahre alten Landwirt von Seebach bei Badnang, der ein Stück Vieh in Rieden verkauft hatte, überfallen und seiner Brieftasche mit 150 Mark gewaltsam beraubt. Kaiser wurde zu 1½ Jahren Gefängnis, der verurteilte Kerker zu 2½ Jahren Gefängnis und 4 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Aus Stadt und Land.

Tagelb, den 9. März 1925.

Zur Aufwertungsfrage. Man schreibt uns: Die Fristen für das Aufwertungsverfahren laufen mit dem 31. März 1925 ab. Es ist nötig, hierauf insbesondere nochmals diejenigen Personen aufmerksam zu machen, die eine durch Hypothek gesicherte Forderung aus einer Auseinandersetzung unter Eltern und Kindern haben. Diese Personen sind nämlich berechtigt, eine erhöhte Aufwertung über den Normal- satz von 15 Prozent hinaus zu verlangen. Eine erhöhte Aufwertung ist jedoch nur zulässig, wenn die Abweichung von dem normalen Höchstsatz (15 Proz.) vor dem 31. März 1925 bei der Aufwertungsstelle (Amtsgericht) beantragt ist. Beispiel: Ein Sohn hat an seinen Vater aus der mütterlichen Erbschaft 1000 Papiermark zu fordern. Für die Forderung ist Hypothek eingetragen. Wenn nun der Sohn eine erhöhte Aufwertung wünscht, so schreibt er an das Amtsgericht: „Mein Vater (Name, Beruf und Wohnort) schuldet mir aus der mütterlichen Erbschaft 1000 Papier-

„Ach ja, so höre denn — ich wollte den Ring, ein Andenken von meiner Mutter, verkaufen, da ich nötig Geld gebrauchte — nicht für mich, mein Herbert, ich bin keine zähle sie ihm das mit Bedor Vorgesallene —“ ich mußte die Frau Westermann helfen — sie war ganz fassungslos ich bekomme das Geld ja wieder, und ein gut Teil für meine Aussteuer ist davon zurückgeblieben! Du siehst, du bekommst keine ganz mittellose Frau — mit 16-18haften Lächeln sah sie ihn an. „Die Verächtigung von Frau Höllinger trifft mich nicht, wenn du mir nur glaubst! — Ich fürchte aber, du wirst nur Unannehmlichkeiten haben!“

„Was frage ich nach all den anderen jeht! Versprech mir, daß du mir nun bald angehören wirst!“

„Ja, Herbert, ich verspreche es dir!“

„In heller Aufregung —“ war Rita Emdingen nach Hause gekommen. Ihr Gatte war schon vom Dienst zurück. Gut gelaunt nahm er sein hübsches Fräulein in die Arme.

„Na, mit deiner neuesten Freundin einen Bummel gemacht und dich verspätet? Schadet nichts! — Es ist mir ganz lieb, daß du dich mit der Höllinger angefreundet hast — erstens darum und zweitens ist sie die einzige schide Frau unter den Offiziersdamen, fehd und lebenslustig!“

„Aber ziemlich unvorsichtig! So höre Schatz, was mir Unangenehmes begegnet ist —“, hastig erzählte sie von den Vorkommnissen des Vormittags, während sie sich unter allerlei zärtlichen Tändeleien an ihn schmiegte. Denn ganz frei von Schuld fühlte sie sich nicht, wenn sie auch ihren Anteil daran geschickt unterdrückte.

„Aber Rita, wie konntest du so dumm sein und sagen, daß du das Geschick der Blumenverkäuferin kennst!“ sagte er unmutig. „Alles, was mit Dolores Renoldi zusammenhängt, war ihm peinlich.“

„Ich hab's aber nun mal getan! Du weißt, die Höllinger ist für Keingelken sehr empfänglich! Wer konnte denken, daß —“

(Fortsetzung folgt.)

wort. Für d...
sprache erl...
soll zunächst...
ausgelegt w...
nung ist in...
die in der F...
essen milder...
im allgemei...
Die Frist vo...
nung für in...
Herabsetz...
Brennt un...
wirtschaftlic...
bei unabh...
wird abwei...
Kauf oder...
worden ist...
keit unabh...
Verfüge erh...
kenn aber n...
1925 bei der

Vorkauf...
abgehalten...
der stark ge...
omer herauf

Bermietu...
ungsinhaber...
Räume ihrer...
die Untermie...
ind, das Be...
räume als ü...
ung dann, n...
nen wurde...
swelt es lid...
unbegründ...
äume ohne...
mmanen des...
es Mieterf...
räume nach...
der künfti...
11. Oktober...
Bohräume...
igung gebl...
gibt

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wilde...
Anto und J...
den letzten...
helm-Sooll-...
reiche Kierle...
Das Ergeb...
heit von der...
zu den. Que...
vor, der üb...
grüsterie Auf...
mit einer sta...
macht, so daß...
werden. Das...
auf diese W...
Dadurch ist...
ergieien und...
einer Art un...
und Beweg...
wird von der...
auch im Sa...
Mitglieder de

Wohlfühlstunden ist um 247

Poststundenden in Biet. 2331. gegen Januar mehr (men RM.) sind 206 Miß-

Des Arbeitsmarkts hat sich Die Zahl der Unterstützung arbeitsnachweisbezirt Stutt- und am 3. März 261 Be-

prozess. Wegen Betel- agungsgeordneten, jetzigen mehrer Artikel in der sog. Schriftleiter Schlenzog rill. Wegen den mitange- er, der parlamentarische ndelt, falls er sich bereit Gericht zu vertreten.

Küchlin Maria Stah von n, wegen Kindesstiftung zu t. Sie hatte anfangs 30- ihr uneheliches Kind mit

Strafe kom der 21jährige Stuttgart davon. Anfangs ad seinem älteren Bruder, em Wortwechsel, weil der seinen leberlichen Lebens- inen Renolde und erschw auf 2 1/2 Jahr Gefängnis.

ande 11. März. Am 19. März stalt das Fest ihres 100- ministler erwartet wird.

lbstmord. In seiner Dachdecker Wilhelm Weber nmen.

gericht. Die in Utten- stalt die 21jährige Hall und der 19jährige O. Gaildorf haben an von Uttenhofen nach W- Sandwirt von Seehof de n Nieten verkauft Halle, mit 150 Mark gewaltfam abren Gefängnis, der 20- Gefängnis und 4 Jahre

und Land.

old, den 9. März 1925.

Schreib uns: Die Feisten usen mit dem 31. März ebesondere nochmals die- chen, die eine durch Ho- einer Auseinandersetzung Diese Personen sind näm- ertung über den Normat- verlangen. Eine erhöhte g, wenn die Abweichung (Proz.) vor dem 31. März Amtsegericht) beantragt W- in Vater aus der mütter- ark zu fordern. Für die en. Wenn nun der Sohn 4, so schreibt er an das ne, Beruf und Wohnort) rteilung 1000 Papier-

wollte den Nina, ein An- anfen, da ich nötig Geld in Herbert, ich bin keine egefallene — „ich mußte sic war ganz fassungelos e, und ein gut Teil für eblieben! Du siehst, du au“ — mit 66- (Kastem eerbächtigung von Frau du mir nur glaubst! — annehmlichkeiten haben!“ anderen jetzt! Verspricht ören willst!“

Über 200 Kränze sind am Grab des verstorbenen Reichs- präsidenten Ebert in Heidelberg niedergelegt worden. Die Meldung, daß Kaiser Wilhelm und der Kronprinz einen Kranz gefandt haben, scheint auf einer Verwechslung eines Heidelberger Berichterstatters zu beruhen. Die Hauptver- waltung des preussischen Königshauses teilt mit, daß kein Kranz abgefandt worden sei. Der in Frage kommende Kranz mit einem getränkten W auf weißer Seife stammt von der Königin Wilhelmine von Holland. — Von geist- licher Seite in Berlin wird festgestellt, daß Friedrich Ebert nicht zur katholischen Kirche zurückgekehrt sei, er sei vielmehr mit einer evangelischen Frau verheiratet gewesen, die Kin- der seien evangelisch getauft und auch der Schwiager Sohn Dr. Jänike sei evangelisch. Ebert habe auch nicht die Erbs- tungen der katholischen Religion verlangt. Darum seien auch nach kirchlichem Gelehr bei der Trauerfeier in Berlin alle kirchlichen Handlungen unterblieben und die Glocken nicht geläutet worden.

Die Familie Eberts blieb bis Sonntag in Heidelberg. Frau Ebert begab sich dann zur Erholung nach Freudenstadt. In der deutschen lutherischen Konfessionskirche in Wa- shington fand am Freitag eine Trauerfeier für den Reichs- präsidenten statt, der Präsident Coolidge mit Gemahlin, so- wie die Mitglieder des Kabinetts und die diplomatischen Vertreter anwohnten. Pastor Karl Eubers hielt die Ge- dächtnisrede.

! Du weißt, die Höp- apfänglich! Der konnte (Fortsetzung folgt.)

wert. Für die Förderung ist Hypothek eingetragen. Ich be- anspruche erhöhte Aufwertung. Das Aufwertungsverfahren soll zunächst nach § 2 des Gesetzes vom 17. Februar 1925 ausgeübt werden. Ort, Datum, Unterschrift.“ Obige Mah- nung gilt insbesondere volljährigen Personen (Dienstboten, die in der Fremde sind usw.). Für die Wahrung der Inter- essen minderjähriger oder sonst bedürftiger Personen ist im allgemeinen wohl die Vormundschaftsbehörde befragt. Die Frist vom 31. März ist jedoch noch von besonderer Be- deutung für Hypothekensschuldner. Diese sind berechtigt, eine Herabsetzung der Aufwertung unter den Normsatz von 15 Prozent zu verlangen, wenn diese mit Rücksicht auf ihre wirtschaftliche Lage zur Abwendung einer groben Unbillig- keit unabwendbar erscheint. Fälle solcher Art werden ins- besondere vorliegen, wenn ein Hypothekensschuldner durch Unfall oder Krankheit ganz oder teilweise erwerbsunfähig geworden ist, oder wenn seine wirtschaftliche Leistungsfähig- keit unabwendbar erscheint. Fälle solcher Art werden ins- besondere erheblich gemindert worden ist. Die Herabsetzung kann aber nur verlangt werden, wenn sie vor dem 31. März 1925 bei der Aufwertungsstelle beantragt ist.

Vorkaufsrecht keine Bierpreiserhöhung. Die in München abgehaltene Tagung des Deutschen Brauerbundes kam trotz der dort gefassten Beschlüsse zu dem Beschluß, von einer Herabsetzung der Bierpreise vorläufig abzusehen.

Vermietung entbehrlicher Wohnräume. Manche Woh- nungsinhaber können sich nicht entschließen, entbehrliche Räume ihrer Wohnung zu vermieten, weil sie befürchten, die Untermieter nicht mehr loszumachen, oder der Ansicht sind, das Wohnraumbauwerk diese untervermieteten Wohn- räume als überflüssig an und verlange ihre Weitervermie- tung dann, wenn ein Untermieter, der freiwillig aufgenom- men wurde, auszieht. Diese Annahme und Befürchtung ist, soweit es sich um möblierte Wohnräume handelt, gänzlich unbegründet. Auf Mietverhältnisse über möblierte Wohn- räume ohne Küche oder Kochgelegenheit finden die Bestim- mungen des Reichsmietengesetzes und des ersten Abschnittes des Mietrechtsbuches keine Anwendung, wenn die Räume nach dem 31. Oktober 1924 vermietet worden sind oder künftig vermietet werden. Es kann also ein nach dem 31. Oktober 1924 begründetes Mietverhältnis über möblierte Wohnräume wie vor dem Krieg im Weg der einfachen Kün- digung gelöst werden.

Waldberg, 7. März. Schönb. Wilderbühne. „Mit Auto und Kamera zwischen altem und neuem Großwild.“ In den letzten Jahren wurde eine große Expedition in den ge- heimnisvollen schwarzen Gebirge unternommen, um dort das reiche Tierleben und die mannigfaltigen Vögel zu erforschen. Das Ergebnis dieser Expedition, die mit der unerbittlichen Räh- heit von dem Kapitan aus bis zum Viktorien-Rapana und zu den Quellen des Rits vordrang, liegt nun in einem Film vor, der überall, wo er gezeigt ist, geradezu begeisterte Aufnahmen gefunden hat. Die Tieraufnahmen sind mit einer staunenerregenden Sicherheit und Klarheit ge- macht, so daß die stärkste Faszination und Spannung erzeugt werden. Dabei werden zum erstenmal Automobile verwendet, um auf diese Weise möglichst nahe an die Tiere heranzukommen. Dadurch ist es gelungen, bisher unbekannte Wildarten zu ergreifen und ganze Gruppen dieser fremdartigen Tierwelt in einer Art und Weise aufzunehmen, die in ihrer Lebendigkeit und Beweglichkeit oft geradezu erschütternd wirkt. Der Film wird von der Schönb. Wilderbühne am 10. und 11. März auch im Saal zum Schwarzwald in Waldberg gezeigt. (Die Mitglieder des Schwarzwaldbereichs erhalten ermäßigte Preise).

Altensteins, 9. März. Hohes Alter. Dieser Tage konnte die älteste Einwohnerin unseres Städtchens, Frau Schloffer Schupp Witwe, bei noch geistiger und körperlicher Frische ihren 91. Geburtstag feiern.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Anordnungen bei den Berliner Trauerfeierlichkeiten. Entgegen der amtlichen Meldung stellen die Berliner Blät- ter aller Richtungen fest, daß bei den Trauerfeierlichkeiten am 4. März schwere Unordnungen und zahlreiche Unfälle (1300) vorgekommen sind, weil der Polizeidienst nicht planmäßig geordnet war. Die Vermutung sei noch dadurch gesteigert worden, daß der Polizei Abteilung des Reichs- brenners Schwarzpölsig zur Behinderung beigegeben worden sein sollen, denen die polizeiliche Ausbildung und Erziehung fehlte. Dagegen seien Abteilungen der Schutzpolizei für die Parade verwendet worden. Der neue Polizeipräsident Fried- ensburg und der Polizeioberst Kaupisch seien der Aufgabe in keiner Weise gewachsen gewesen. Am preussischen Land- tag ist eine große Anfrage über die Angelegenheit einge- bracht worden.

Über 200 Kränze sind am Grab des verstorbenen Reichs- präsidenten Ebert in Heidelberg niedergelegt worden. Die Meldung, daß Kaiser Wilhelm und der Kronprinz einen Kranz gefandt haben, scheint auf einer Verwechslung eines Heidelberger Berichterstatters zu beruhen. Die Hauptver- waltung des preussischen Königshauses teilt mit, daß kein Kranz abgefandt worden sei. Der in Frage kommende Kranz mit einem getränkten W auf weißer Seife stammt von der Königin Wilhelmine von Holland. — Von geist- licher Seite in Berlin wird festgestellt, daß Friedrich Ebert nicht zur katholischen Kirche zurückgekehrt sei, er sei vielmehr mit einer evangelischen Frau verheiratet gewesen, die Kin- der seien evangelisch getauft und auch der Schwiager Sohn Dr. Jänike sei evangelisch. Ebert habe auch nicht die Erbs- tungen der katholischen Religion verlangt. Darum seien auch nach kirchlichem Gelehr bei der Trauerfeier in Berlin alle kirchlichen Handlungen unterblieben und die Glocken nicht geläutet worden.

Die Familie Eberts blieb bis Sonntag in Heidelberg. Frau Ebert begab sich dann zur Erholung nach Freudenstadt. In der deutschen lutherischen Konfessionskirche in Wa- shington fand am Freitag eine Trauerfeier für den Reichs- präsidenten statt, der Präsident Coolidge mit Gemahlin, so- wie die Mitglieder des Kabinetts und die diplomatischen Vertreter anwohnten. Pastor Karl Eubers hielt die Ge- dächtnisrede.

Kotainmuggler. In einer Kaserne in Mainz nahm die deutsche Polizei zwei angebliche Seidenhändler aus Frankreich fest, die 15 kg. Kotain bei sich hatten. — Das fehlte noch, daß die Spitzhunden unser Volk mit Kotain ver- giften.

Schwarzbrennerei. In den Räumen eines Groß-Pferde- händlers in Berlin-Reinickendorf wurde eine geheime Schnapsbrennerei entdeckt. Der Pferdehändler will von nichts gewußt und die Räume vermietet haben.

Wehe, wenn sie losgelassen. In Kempten i. A. kam es in einer Wirtschaft in Ulstadt zu einer schweren Kau- ferei, wobei ein Arbeiter von einer Frauensperson einen Messerstich in die Brust erhielt. Das Messer drang 10 Zenti- meter tief ein. Der Verwundete wurde ins Spital verbracht. Die Täterin wurde festgenommen.

In der Besserungsanstalt „zum guten Hirten“ in Portici bei Neapel empörten sich die in der Anstalt untergebrachten 300 Mädchen gegen die Schwestern. Da sie über das Tor nicht öffnen konnten, um in die Freiheit zu gelangen, er- obernten die das Dach und warfen unter lautem Geschrei die Ziegel auf die angepöbelte Menschenmenge und die Polizei. Es kostete große Mühe, daß man sich der wildgewordenen Weiber bemächtigen konnte. Sechs Mädchenführerinnen, die sämtlich aus Rom stammen, wurden ins Gefängnis abge- führt.

Sendefolge der Südd. Rundfunk W. G. Stuttgart

- Donnerstag, 12. März: 7.30-8 Uhr: Rheinische-Runde (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Völkische-Runde (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 11.30-12 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 12.30-1 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 1.30-2 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 2.30-3 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 3.30-4 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 4.30-5 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 5.30-6 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 6.30-7 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 7.30-8 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 8.30-9 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 9.30-10 Uhr: Nachrichten (H. Klein); 10.30-11 Uhr: Nachrichten (H. Klein

